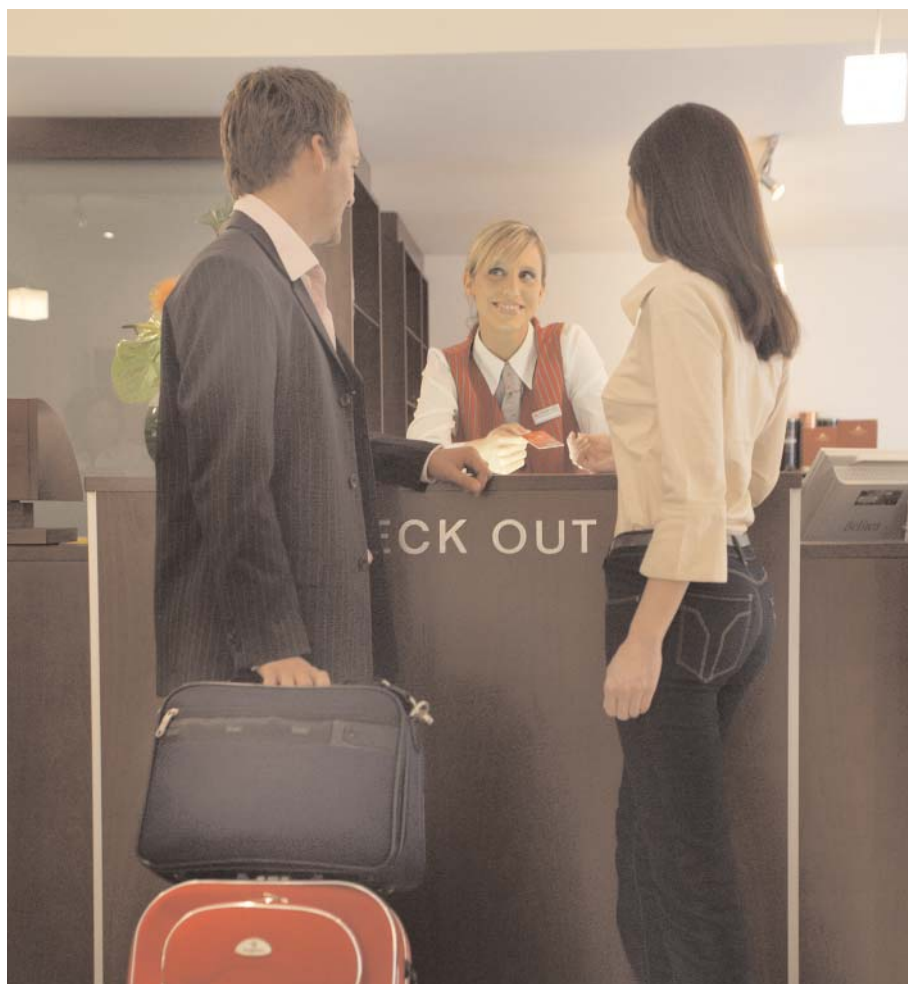


Der neue Kontenrahmen

Einige Hotel- und Gastrobetriebe haben die Jahresrechnung 2006 erstmals mit den neuen Kontenrahmen für die Hotellerie und das Gastgewerbe erstellt. Unsere Erfahrungen als Revisionsstelle über die Prüfungen der Jahresrechnungen 2006 nach dem neuen Kontenrahmen können wir wie folgt zusammenfassen.

Im neuen Kontenrahmen wird insbesondere die Erfolgsrechnung verfeinert. Die wesentlichen Änderungen umfassen die Darstellung aller Umsätze inklusive Mieterträge im Gesamtertrag und die Darstellung einer Spartenrechnung nach den Profitcenters, Restauration, Beherbergung, Nebenleistungen wie Wellness, Mieterträge und übrige Erträge, die unter anderem auch ausserordentliche Umsätze beinhalten können. Die Aufteilung der Personalaufwände auf die einzelnen Sparten bringt bessere Führungsinformationen. Dabei wird sowohl zwischen den direkt zuteilbaren Personalaufwänden auf die Sparten Restauration, Beherbergung, Nebenleistungen und übrige Erträge als auch zwischen den Personal-Gemeinaufwänden wie Verwaltung, Marketing und Unterhalt unterschieden. Durch diese Neuerung wird der bisher nicht transparente



Fotos: Bilderbox.de

Die Wertschöpfung in der Beherbergung sollte 60 bis 70 Prozent betragen.

ERFOLGSRECHNUNG NACH PROFITCENTERS (DEPARTEMENTS)

vom 1. Januar - 31. Dezember 2006

	2006		2006		2006		2006		2006	
	Total		Restauration		Beherbergung		Nebenleistungen		Übriger Ertrag	
	TCHF	%	TCHF	%	TCHF	%	TCHF	%	TCHF	%
BETRIEBSERTRAG										
Restaurationsertrag	2'405	32.5	2'405	100.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Beherbergungsertrag	4'600	62.2	0	0.0	4'600	100.0	0	0.0	0	0.0
Nebenleistungen	345	4.7	0	0.0	0	0.0	345	100.0	0	0.0
Übriger Betriebsertrag	50	0.7	0	0.0	0	0.0	0	0.0	50	100.0
	<u>7'400</u>	<u>100.0</u>	<u>2'405</u>	<u>100.0</u>	<u>4'600</u>	<u>100.0</u>	<u>345</u>	<u>100.0</u>	<u>50</u>	<u>100.0</u>
Direkter Aufwand Waren	-787	-10.6	-635	-26.4	0	0.0	-152	-44.1	0	0.0
Direkter Personalaufwand	-2'585	-34.9	-1'460	-60.7	-1'010	-22.0	-115	-33.3	0	0.0
Übriger direkter Betriebsaufwand	-210	-2.8	-20	-0.8	-90	-2.0	-100	-29.0	0	0.0
	<u>-3'582</u>	<u>-48.4</u>	<u>-2'115</u>	<u>-87.9</u>	<u>-1'100</u>	<u>-23.9</u>	<u>-367</u>	<u>-106.4</u>	<u>0</u>	<u>0.0</u>
BRUTTO BETRIEBSERFOLG	3'818	51.6	290	12.1	3'500	76.1	-22	-6.4	50	100.0

Personalgesamtaufwand von ca. 35 bis 45 Prozent des Umsatzes innerhalb der Hotellerie über die Landesgrenzen hinaus besser vergleich- und auch steuerbar. Der übrige Betriebsaufwand, welcher nach dem alten Kontenrahmen aus dem Jahre 1992 die Gemeinaufwände Energie, Versicherung, Verwaltung und Werbung zusammenfasst, wird ebenfalls auf die neu gebildeten Einzelpositionen der Erfolgsrechnung Verwaltung, Marketing und Energie umgelegt.

Die neuen Kennzahlen GOI und GOP

Wesentliche Vorteile in der Auswertung der Jahresrechnungen 2006 bieten die neuen Kennzahlen GOI (Brutto Betriebserfolg) und GOP (Brutto Betriebsergebnis). Unsere Erfahrungen aus den Prüfungen der Jahresabschlüsse 2006 zeigen, dass der Idealwert des GOI zwischen 42 und 50 Prozent des Umsatzes liegt. Spitzenbetriebe erreichen einen GOI bis zu 55 Prozent. Auf die beiden Hauptsparten Restauration und Beherbergung betrachtet, sollte der GOI Restauration nach Abzug der Warenaufwände zwischen 30 und 35 Prozent sowie nach Abzug der Personalaufwände von rund 40 Prozent zwischen 25 und 30 Prozent liegen, während der GOI Beherbergung, welcher eine grössere Wertschöpfung erbringt, zwischen 60 und 70 Prozent betragen sollte.

Erfahrungsgemäss betragen die Unterhaltskosten bei einem 4****-Hotel zwischen vier bis fünf Prozent. Bereinigt auf einen Unterhalt von 4,5 Prozent ist dem GOP

von 25,4 Prozent die Differenz zwischen 9,9 Prozent-Punkten und 4,5 Prozent-Punkten von 5,4 Prozent-Punkten dazuzuzählen, was einen bereinigten GOP von 30,8 Prozent ergibt und als gutes bis sehr gutes Branchenergebnis zu werten ist.

Die Umstellung auf den neuen Kontenrahmen

Bei der Umstellung ist zu beachten, dass nicht nur das Berichtsjahr 2006, sondern auch das Vorjahr 2005 unter dem Grundsatz der Stetigkeit und Vergleichbarkeit nach der neuen Rechnungslegung darzustellen ist. Diesbezüglich kann eine branchenspezifische Hotelsoftware in der Finanzbuchhaltung wie auch in der Personaladministration von grossem Vorteil sein. In unseren Prüfungen über die Jahresrechnungen 2006 haben wir vielfach festgestellt, dass das Vorjahr 2005 nicht nach dem neuen Kontenplan dargestellt wurde und im Nachhinein noch angepasst werden musste. Es empfiehlt sich aus heutiger Sicht, die Umstellung innerhalb von zwei Jahren zu vollziehen das heisst bsp. die Finanzbuchhaltung im 2007 umzustellen und erstmals den Jahresabschluss 2008 nach der neuen Darstellung zu präsentieren. Um die Vergleichbarkeit über mehrere Jahre zu gewährleisten, empfiehlt sich weiter die Erfolgsrechnung über drei bis vier Jahre parallel nach alt und neu darzustellen.

Spezielle Fragen aus der Rechnungslegung

Im Hinblick auf die präzise Ausweisung des GOI bestand bei den Gemeinkosten Wäscherei, Blumen, Reinigungsmittel, EDV-Kosten und Berufskleider Unsicherheit, ob diese direkt der zutreffenden Sparte vor dem GOI oder als Gemeinaufwände nicht aufgeschlüsselt unterhalb des GOI darzustellen sind. Grundsätzlich können die Blumen der entsprechenden Sparte zugeteilt werden, während bei den Gemeinkosten Wäscherei, Reinigungsmittel, EDV-Kosten eine Aufschlüsselung schwierig ist und diese in die entsprechende Position vor dem GOP zu verbuchen sind. Die Berufskleider betreffen den übrigen Personalaufwand und sind geschlüsselt in die entsprechend vorgesehene Sparte zu buchen. Weiter empfiehlt es sich die übrigen Personalaufwände nach Köpfen und nicht nach Umsätzen der entsprechenden Sparte zuteilen.



Auch die Energie ist eine Einzelposition der Erfolgsrechnung.

Erfolgsbeteiligung

Für die Bemessung der Erfolgsbeteiligungen stellt der bereinigte GOP die beste Ausgangslage dar. Der GOI hat sich international nicht durchgesetzt, da er die Gemeinkosten nicht erfasst. Beim GOP ist darauf zu achten, dass dieser in den Unterhaltsaufwänden bereinigt wird, das heisst die Investitionskosten, die aus fiskalischen Gründen im Anlageaufwand erfasst werden, ausgegliedert werden. Hingegen sind die Personalaufwände Unterhalt in die Bemessung einzubeziehen, da sie durch die Führung beeinflusst werden.

Fazit

Mit dem neuen Kontenrahmen hat die Schweizerische Hotellerie und das Gastgewerbe im Vergleich mit anderen Branchen eines der fortschrittlichsten Rechnungslegungswerke und ein zukunftsweisendes nach internationalen Grundsätzen vergleichbares Führungsinstrument geschaffen. Dabei kann in der Aufsicht Unternehmen für die Verwaltungsräte, die nach den bevorstehenden Änderungen im Obligationenrecht stärker in die Pflicht genommen werden, auch eine Verbesserung der Corporate Governance erzielt werden. Den Finanzierungsinstituten bringt die Darstellung der Jahresrechnung nach dem neuen Kontenrahmen in ihren Bonitäts- und Ratingbeurteilungen einen klaren Mehrwert und stellt in der modernen Finanzanalyse für sie ein «MUSS» dar.



*Martin Eltschinger,
dipl. Bankfachexperte,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
Mitglied des Verwaltungsrates
der Pauli & Partner Treuhand AG,
Winterthur, Geschäftsinhaber
der EAC Eltschinger Audit &
Consulting AG, Thalwil
(www.eac-eltschinger.ch)*



Jeder Aufwand, jeder Ertrag muss zugeordnet werden.



ERFOLGSRECHNUNG VORSCHLAG NEU

(ENTSPRICHT STRUKTUR UNIFORM SYSTEMS OF ACCOUNTS, IFRS,
SWISS GAAP FER UND SCHWEIZERISCHEM OBLIGATIONENRECHT)

vom 1. Januar - 31. Dezember 2006

	2006	
	TCHF	%
BETRIEBSERTRAG (UMSATZ)		
Restaurationsertrag	2'405	32.5
Beherbergungsertrag	4'600	62.2
Nebenleistungen	345	4.7
Übriger Ertrag	50	0.7
	<u>7'400</u>	<u>100.0</u>
Direkter Aufwand Waren	-787	-10.6
Direkter Personalaufwand	-2'585	-34.9
Übriger direkter Betriebsaufwand	-210	-2.8
	<u>-3'582</u>	<u>-48.4</u>
BRUTTO BETRIEBSERFOLG (GOI)	3'818	51.6
Personalaufwand Verwaltung	-340	-4.6
Übriger Verwaltungsaufwand	-387	-5.2
Personalaufwand Marketing	-56	-0.8
Übriger Marketingaufwand	-150	-2.0
Personalaufwand Unterhalt	-110	-1.5
Übriger Unterhaltsaufwand	-620	-8.4
Energie	-200	-2.7
Übriger Aufwand	-75	-1.0
	<u>-1'938</u>	<u>-26.2</u>
BRUTTO BETRIEBSERGEBNIS (GOP)	1'880	25.4
Liegenschafts- und Versicherungsaufwand	-85	-1.1
Mieten und Leasing	-60	-0.8
Management Honorare	0	0.0
	<u>-145</u>	<u>-2.0</u>
EBITDA	1'735	23.4
Veräusserungsgewinn Sachanlagen	100	1.4
Abschreibungen	-1'020	-13.8
EBIT	815	11.0
Finanzertrag	20	0.3
Finanzaufwand	-800	-10.8
EBT	35	0.5
Direkte Steuern	-30	-0.4
JAHRESERGEBNIS	5	0.1
EBITDA		Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization
EBIT		Earnings before Interests and Taxes
EBT		Earnings before Taxes